

Einführung in das politische Denken von Antonio Gramsci



***Ein Seminar der Marx-Engels-Stiftung
mit Dr. Sabine Kebir (Berlin)***

**Sonntag, 07.04.2019, 10:30 – 17:30 Uhr
Marx-Engels-Zentrum (Großer Saal)
Gathe 55, 42107 Wuppertal**

Über lange Zeit sprachen sich in Meinungsumfragen zwei Drittel der Bundesbürger gegen Bundeswehr-Auslandseinsätze aus; gleichzeitig äußerten sich ebenfalls zwei Drittel lobend über die Amtsführung der Bundeskanzlerin. Sozialabbau, Prekarisierung und Russland-Bashing haben keine mehrheitliche Unterstützung in der Bevölkerung, dennoch kommt die heimliche ganz große Koalition der „Agenda-2010“-Befürworter, Aufrüster und NATO-Fans bei Bundestagswahlen locker auf 90 % der abgegebenen Stimmen.

Warum handeln Menschen gegen ihre eigenen Interessen? Wie hängen Spontaneität und bewusstes politisches Handeln zusammen? Wieweit beruht Klassenherrschaft auf der Zustimmung der Beherrschten? Warum war es in der bisherigen Geschichte für aufsteigende Klassen trotz aller Schwierigkeiten einfacher, die Macht zu erkämpfen als sie zu konsolidieren und langfristig zu erhalten? Worin bestehen Brechts „Mühen der Ebene“, was macht sie aus? Werden Klassenkämpfe schlicht „Klasse gegen Klasse“ geführt und gewonnen bzw. verloren oder ist die Schlachtordnung doch etwas komplexer? In welchem Verhältnis stehen „harte“ ökonomische und politische Kämpfe zu Fragen der Bewusstseinsentwicklung und in der Folge zu kulturellen und auch kulturpolitischen Auseinandersetzungen? Welche Konsequenzen hat das für die Strategie- und Politikentwicklung von Marxistinnen und Marxisten?

Diesen und anderen Fragen wollen wir in unserem Tagesseminar zur Einführung in das politische Denken von Antonio Gramsci nachgehen. Als Referentin haben wir mit Dr. Sabine Kebir die wohl profilierteste Gramsci-Forscherin im deutschsprachigen Raum gewonnen.

Kostenbeitrag: € 12,00 / € 8,00 (ermäßigt) incl. Mittagessen und Getränke

**Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Anmeldung bis Mittwoch, 03.04.2019,
unter marx-engels-stiftung@t-online.de oder bei H. Kopp, Tel. 02 11 / 6 80 28 28.**